



Müglitzgrund bei Fürstenaue
Foto: Holger Menzer

Natura 2000 - Was ist das?

NATURA 2000 ist der Name eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes aus Vogelschutzgebieten (SPA) und so genannten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten). Es kann sich mit anderen Schutzgebieten ganz oder teilweise überlagern. Natura 2000 Gebiete dienen der Erhaltung überregional bedeutsamer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten. Sie helfen auch, die biologische Vielfalt für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Die vielfältigen Landschaften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden durch insgesamt 40 FFH- und 11 SPA-Gebiete geschützt und miteinander vernetzt.

Lebensader Müglitz und ein buntes Mosaik an Lebensräumen

Mit seiner immensen Ausdehnung vom Erzgebirgskamm bis zum Elbtal ist das reich strukturierte Müglitztal eines der reizvollsten Täler im Erzgebirge. Die karge Steirückenlandschaft mit ausgedehnten Wiesenbereichen, die sich auf tschechischer Seite fortsetzen, Zeitzeugen des ehemaligen Zinnerz-Bergbaus und Waldhufendörfer charakterisieren die Oberläufe der Müglitz. Im Mittellauf dominieren steile Felsen, bewaldete Hänge artenreiche Wiesen und besiedelte Talsohlen den tiefen Taleinschnitt. Im unteren Abschnitt rahmen feuchte Hochstaudenfluren und Laubmischwälder die zum Teil naturfern ausgebauten Müglitz ein. Ein lebendiger Naturort.



West-Groppe (Cottus gobio)
Foto: Werner Fiedler

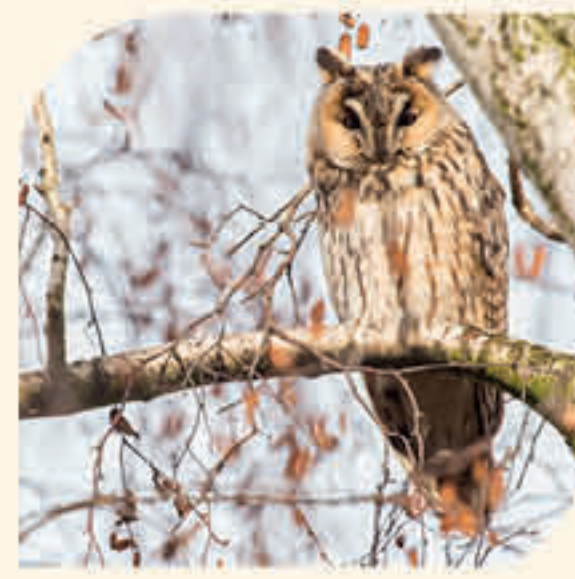
Müglitz bei Glashütte
Foto: Jens Weber



Kleiner Schillerfalter (Apatura ilia)
Foto: Ulf Tertel



Arnika (Arnica montana)
Foto: Holger Menzer



Waldohreule (Asio otus)
Foto: Jan Gläßer

Gteckbrief

Landesinterne Nummer:	043E
EU-Melde-Nummer:	5018-302
Gesamtfläche:	1.657 ha
davon Fläche FFH-LRT:	322,27 ha
Höhenlage:	108 - 731 m ü.NN
Naturraum:	Unteres und Oberes Osterzgebirge
Bezeichnung der Teilgebiete:	Geising, Glashütte West, Gottgetreu, Maxen Ost, Maxen Süd, Oberes Müglitztal, Schmorsdorf Nord, Schmorsdorf Süd, Unteres Müglitztal, Unterlöwenhain
Kommunen:	Altenberg, Dohna, Glashütte, Heidenau, Liebstadt, Müglitztal
Gebietsbeschreibung:	Talzug (einschl. Nebentälern) vom Erzgebirgskamm bis zum Elbtal mit naturnahen Fließgewässern, je nach Exposition typische Laubwaldgesellschaften, Vorkommen gefährdeter Pflanzen, relativ großflächige Vorkommen von Silikatfelsen und Schutthalden
Schutzwürdigkeit:	Naturnahe Schatthang- und Schluchtwälder, Hainsimsen-Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, teilweise offene Felsbildungen, Hochstaudenfluren, extensive Grünlandflächen und Bergwiesen, viele stark gefährdete Arten z.B. Hochmoorlaufkäfer
integrierte Schutzgebiete:	Vogelschutzgebiete: „Fürstenaue“, „Osterzgebirgstäler“ und „Weichholdswald“; Landschaftsschutzgebiete „Unteres Osterzgebirge“ 16.050 ha und „Oberes Osterzgebirge“ 28.634 ha; Naturschutzgebiete „Müglitzhang bei Schlottwitz“ 78 ha, „Spargründe bei Dohna“ 37 ha, 12 Flächennaturdenkmale 11 ha, besonders geschützte Biotop nach Sächsischem Naturschutzgesetz 376 ha

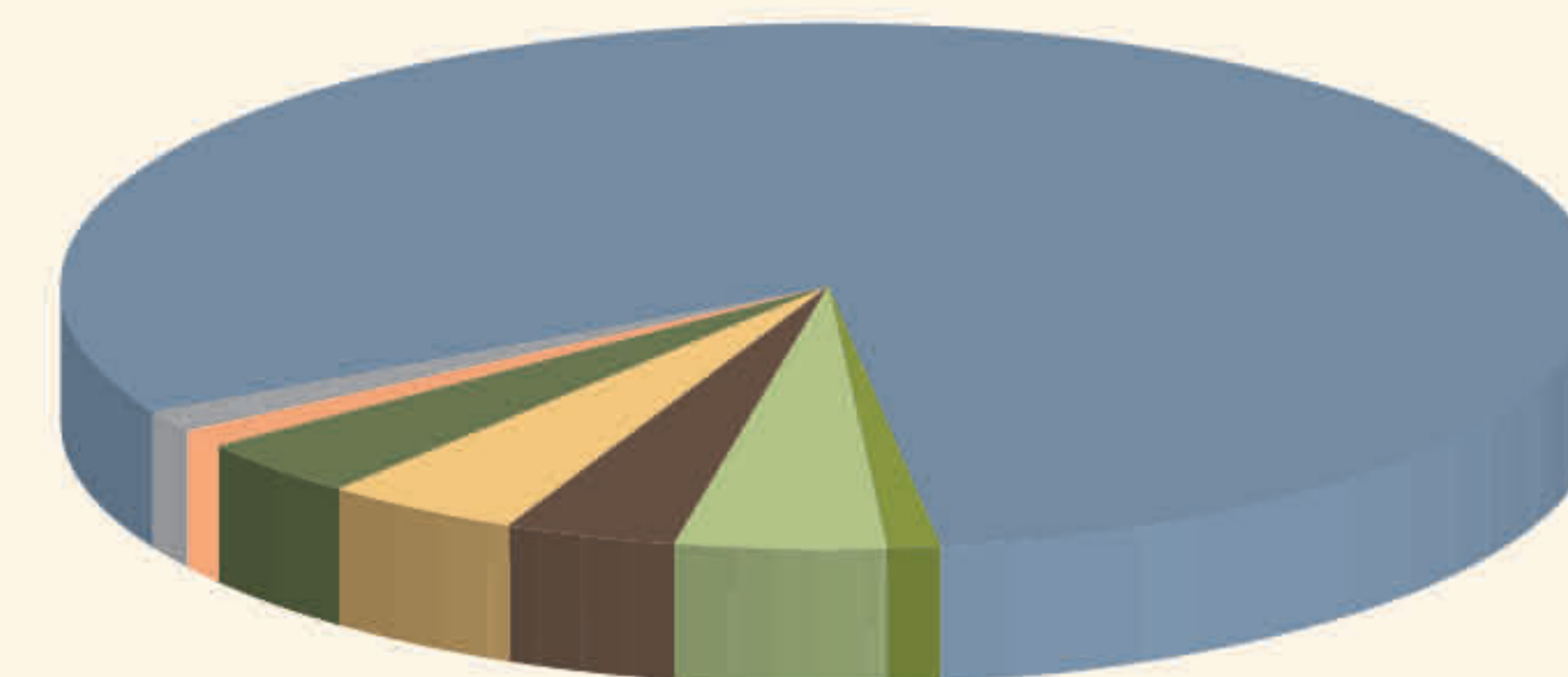
setzende Orchidee- das Brand-Knabenkraut (Neotinea ustulata)
Foto: Simone Heinz

bunte Wiesenlößtenpracht mit Margerite (Leucantheum vulgare agg.) und Zittergras (Briza media), Foto: Jana Felbrich



Darstellung auf Grundlage der Topographischen Karte (© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2018) sowie auf der Grundlage von Daten und mit Erlaubnis des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Quelle: Landreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge/Landratsamt

Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie



Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
6510	19,42 ha	Flachland-Mähwiesen
6520	75,73 ha	Berg-Mähwiesen
9110	59,99 ha	Hainsimsen-Buchenwälder
9170	67,63 ha	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
9180*	61,73 ha	Schlucht- und Hangmischwälder
91E0*	16,67 ha	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
	21,10 ha	weitere FFH- Lebensraumtypen
	1.334,73 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

*prioritärer Lebensraumtyp

Tier- / Pflanzenart nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Gruppe	Artname
Säugetiere	Fischotter (Lutra lutra)
	Großes Mausohr (Myotis myotis)
	Kleine Hufeisennase (Rhinolophus hipposiderus)
Amphibien/Reptilien	Kammolch (Triturus cristatus)
Fische	West-Groppe (Cottus gobio)
Wirbellose Tiere	Hochmoor-Laufkäfer (Carabus menetriesi ssp. pacholei)
	Spanische Flagge (Euplagia quadripunctaria)*

*prioritäre Art
(Auszug Kurzfassung Managementplan)



scheu und sehr selten, der Wachtelkönig (Crex crex)
Foto: Jan Gläßer